

TERMINE

LIMBACH

Jazzfrühschoppen
in der Mühle

Der Förderverein Limbacher Mühle lädt ein zu einem Jazzfrühschoppen an diesem Sonntag, 4. September, ab elf Uhr. Es gastiert die Kirkeler Washboard Jazzband. Von New Orleans bis Chicago reicht das Spektrum der Stücke, die das siebenköpfige Ensemble im Repertoire hat. Musiziert wird im gepflasterten Innenhof der Mühle, der dank seiner speziellen Akustik ein besonderes Konzerterlebnis verspricht. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert auf dem Schrotboden der Mühle statt. red

HOMBURG

Woodhouse Band spielt
auf dem Marktplatz

An diesem Samstag, 3. September, geht es in die nächste Runde der Homburger Jazzfrühschoppen auf dem historischen Marktplatz. Von elf bis 14.30 Uhr spielt die Woodhouse Band aus Mühlheim an der Ruhr. Sie gastierte bereits mit Erfolg bei der Homburger Konzertreihe. Die 1953 gegründete Band spielte Dixieland, eine Stilart des Jazz die Generationen von Musikern auf der ganzen Welt verbindet und sie befähigt, spontan miteinander zu musizieren. red

LIMBACH

Raissa Joerg singt
Arien und Musicals

An diesem Sonntag, 4. September, 17 Uhr, findet in der Evangelischen Kirche in Limbach ein buntes Konzert der Opernkammer- und Musicalsängerin Raissa Joerg statt. Raissa Joerg gilt als vielseitige als Sängerin. So finden sich in ihrem Programm Werke der Hildegard von Bingen, ebenso wie ein gefühlvoll gesungenes „Ave Maria“, berühmte Opernarien, oder bekannte Musicalstücke. Auch Eigenkompositionen aus dem „Ritter von Dalberg“ oder Evergreens von Frank Sinatra kommen zum Vortrag. red

HOMBURG

Heinz Ginkel
stellt Werke aus

Arbeiten des Homburger Malers Heinz Ginkel aus den Jahren 2001 bis 2011 sind noch bis zum Sonntag, 11. September, in der Galerie im Kulturzentrum Saalbau in Homburg zu sehen. An diesem Sonntag, 4. September, spielt wird die Werkschau musikalisch begleitet. Ab 17 Uhr spielt das Trio Invierno. Außerdem läuft nach wie vor die Ausstellung „Luftzeichen“ in der Galerie Ginkel in der Karlsbergstraße. red

• **Öffnungszeiten:** mittwochs bis freitags, von elf bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr.

HOMBURG

Theaterreihe startet
mit Komödie

Im Homburger Saalbau startet die Theatersaison am Donnerstag, 22. September, mit „Ein Herz und eine Seele“, einer Komödie von Wolfgang Menge nach der WDR-Kultserie, dargeboten vom Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel. Im Mittelpunkt steht die Bochumer Familie Tetzlaff, der Prototyp des deutschen Spießbürgertums. red

• **Infos:** Tel. (0 68 41) 10 11 66.

PRODUKTION DIESER SEITE:
ULRIKE STUMM, MCG,
EVELYN SCHNEIDER



„Kämpfe um das, was du liebst“ ist die Botschaft des Bildes von Nadine Weißenborn, das im Landratsamt zu sehen ist. FOTO: REICHHART

Junge Menschen zeigen ihr Talent

In den Fluren des Landratsamtes sind Bilder eines Kunstprojektes ausgestellt

Kinder und junge Erwachsene, die vom Jugendamt betreut werden, haben nicht nur familiäre Schwierigkeiten, sondern eine Menge Kreativität. Das konnten die Teilnehmer einer Kunstaktion jetzt unter Beweis stellen. Ihre Werke schmücken die Flure des Landratsamtes.

Von SZ-Mitarbeiter
Bernhard Reichhart

Homburg. Im Mittelpunkt der alltäglichen Arbeit des Jugendamtes stehen Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien in Zusammenhang mit kleinen und größeren Schwierigkeiten. Dabei geraten Stärken, Talente und Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen häufig in den Hintergrund. Durch die neue Dauerausstellung in den bisher doch recht dunklen Räumen des Jugendamtes sollen diese Stärken einen sichtbaren Platz finden, sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für die zu betreuenden Familien, erklärte Landrat Clemens Lindemann bei der Eröffnung der sehenswerten Ausstellung.

Insgesamt 21 großformatige Bilder zieren in Zukunft die Flure im Homburger Landratsamt. „Wir machen unsere Flure

bunter, kurzweiliger und heller“, kündigte Lindemann an.

Mit dem Kunstprojekt wolle der Kreis „Stärken, Talente und Fähigkeit von Kindern und Jugendlichen vom Grundschulalter bis hin zum jungen Erwachsenen in den Vordergrund rücken. Ihre Stärken sollen zum Vorschein kommen“, erklärte der Landrat und erinnerte an Charlie Chaplins Ausspruch, dass „in jedem Kind etwas Geniales steckt“.

Lindemanns Dank ging insbesondere an Beatrix Schuler von der Ausbildungswerkstatt Malerei der Arbeiterwohlfahrt (Awo), welche alle Leinwände vorbereitet und die künstlerische Planung der Ausstellung geleitet hat. Man habe „jungen

Menschen, die vom Jugendamt betreut werden und denen man Defizite zuschreibt, die Mög-

lichkeit geben wollen, zu zeigen, wie kreativ sie sind“, erklärte Jugendamtsleiter Klaus Ruffing die Aktion mit den Bildern.

Für die jungen Künstler sei es auch eine Auszeichnung, ihre Werke im Rahmen einer Ausstellung zu präsentieren. Bereits Anfang der 1990er Jahre habe das Jugendamt von der Homburger Malschule Bilder produzieren lassen. Mit der neuen Kunstaktion habe das

Jugendamt „neue Akzente setzen wollen“, so Ruffing, der Sachgebietsleiterin Simone

Geib-Walter und Claudia Conrad vom Sozialdienst Homburg für die Begleitung des Kunstprojektes dankte.

Fabian, Alex und Mohammed, die die Siebenpfeifferschule in Erbach besuchen, präsentierten die „Hundertwasser-Spirale“, ein Werk, das in der Schule während des Kunstunterrichts zum Thema Hundertwasser entstanden ist.

Einen ganz persönlichen Hintergrund hat die Arbeit von Nadine Weißenborn, die beim Projekt „Kunstpunkte“ der Neuen Arbeit Saar entstanden ist. Die junge Mutter, die ihren Sohn in eine Pflegefamilie gegeben hat, möchte mit ihrem Werk andere Eltern, die ebenfalls ihr Kind in Pflege gegeben haben, darauf aufmerksam machen, um ihr Kind zu kämpfen. „Kämpfe um das, was du liebst, sonst wirst du es eines Tages bereuen, nicht gekämpft zu haben“ hat sie als Botschaft auf ihr Bild geschrieben. red

„Stärken von
Kindern und
Jugendlichen
sollen zum
Vorschein
kommen“

Landrat Lindemann

AUF EINEN BLICK

Folgende Einrichtungen haben sich an der Aktion beteiligt: Albert-Weisgerber-Grundschule, Oberlinschule, Siebenpfeiffer-Schule, Pallotti-Schule Neunkirchen, Kids der Caritas Homburg, Jugendzentrum Second Home Homburg, Mädchenatelier der Awo Homburg, Jugendraum Continue Erbach, Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Tagesgruppe „Hummelburg“ der Awo, Awo-Tagesgruppe Bexbach, Tagesgruppe „Zauberhütte“ Waldmohr, des Hospitals St. Wendel, Awo-Ausbildungswerkstätten Homburg, Malerwerkstatt des CJD Homburg, Projekt „Stabil“, Familienhilfezentrum Homburg sowie Projekt „Kunstpunkt“ der Neuen Arbeit Saar. red

Unterstützung für die Kinder auf dem Dach der Welt

Bei einem Bildervortrag erläutern Anne und Klaus Hessenauer die Fortschritte der Entwicklungsarbeit in Nepal

In Homburg zeigen Anne und Klaus Hessenauer in einem Bildervortrag Einblicke ins Alltagsleben der Bevölkerung in Nepal. An diesem Abend wird auch die Arbeit des Vereins „Kinderhaus Kathmandu“ vorgestellt.



Gerade die älteren Menschen Nepals leiden unter der Armut im Land. FOTOS: VERANSTALTER/HESSENAUER

Homburg. Menschen in Alltagssituationen, die gewaltige Natur des Himalaya oder die multikulturellen Aspekte des Vielvölkerstaates, sind Thema eines Bildervortrages im Thomas-Morus-Haus am kommenden Dienstag, 6. September. Besonders freuen sich die Referenten Anne und Klaus Hessenauer, über die Einweihung des neuen Schulhauses im Bergdorf Bhimkuri berichten zu können.

Die vielfältigen Gesichter des kulturellen Reichtums, überwältigende Landschaften und nicht zuletzt liebenswerte Menschen bilden den Schwerpunkt dieses Vortrages. Die Referenten schildern Sitten und Gebräuche aus dem Leben des Vielvölkerstaates untermalt mit ausdrucksstarken Bildern und Reiseanekdoten. Neben kulturellen Schwerpunkten kommt natürlich auch die faszinierende Bergwelt des Himalaya und seiner Bewohner nicht zu kurz.

Seit 1997 Jahren waren Anne und Klaus Hessenauer 13 Mal in verschiedenen Regionen Nepals

und des Himalaya unterwegs, konnten Menschen, Natur und Kultur intensiv erleben. Durch ihre Bildervorträge unterstützen die beiden die Arbeit des Vereins „Kinderhaus Kathmandu“. Der deutsche Trägerverein betreibt zwei Kinderhäuser am Rande der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu und mehrere Schulen auch in unterentwickelten ländlichen Regionen.

Nepal ist immer noch eines der ärmsten Länder der Welt. Ohne Bodenschätze findet es in der großen Weltpolitik nur wenig Beachtung. Umso härter trifft es vom Schicksal benachteiligte Kinder. Waisen und Halbwaisen aus zerrütteten Familienverhältnissen finden im Kinderhaus „ein Zuhause, eine Schule, eine Zukunft“, wie das Motto des Vereins lautet.

Aktuell könne man übrigens im Homburger Café Chili ein bemaltes Straußenei ersteigern. Gestiftet von Hartmut Petrus, bemalt von Peter Hilzensauer, beide durch gemeinsame Kunstausstellungen unter anderem in der Uni-

klinik bekannt, teilen die Veranstalter weiter mit.

Auch dieser Vortrag gilt der weiteren Unterstützung und Einrichtung der Schule. Wer mehr über Nepal und die vielfältigen Gesichter des Landes erfahren

will, ist eingeladen am 6. September im Thomas-Morus-Haus in Erbach, Schleburgstraße 17. Beginn ist 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Spenden kommen den Kindern in Nepal zugute, heißt es in der Pressemitteilung. red



Damit die Waisen und Halbwaisen eine Zukunft haben, engagiert sich der Verein „Kinderhaus Kathmandu“ in der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu.

Krea(k)tiv feiert zehnten Geburtstag

Homburg. Ein runder Geburtstag steht bei einem beliebten Treffpunkt an: Am Montag und Dienstag, 5. und 6. September, wird das zehnjährige Bestehen des Krea (k)tiv gefeiert. Was im September 2001 mit einem Provisorium in der Hohenburgschule begann, habe sich mittlerweile zu einer festen Einrichtung als Begegnungsstätte für Alt und Jung etabliert, schreibt die Stadt. Neben 20 Gruppenangeboten für Freizeit, Bildung und Hobby, die alle ehrenamtlich geleitet werden, gibt es informative und gesellige Veranstaltungen und Ausflugsfahrten. Die Malgruppe von Rosemarie Neu war damals das erste Gruppenangebot und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Eine Vernissage bildet deshalb den Auftakt für die Jubiläumsfeier am Montag, 5. September, um 18 Uhr, im Foyer des Rathauses. Der Homburger Frauenchor unter Leitung von Kurt Kihm, Ernst Hilsenbek mit Gitarrengruppe und Horst Polzer (Saxofon) sorgen für ein musikalisches Rahmenprogramm. Die Jubiläumsveranstaltungen werden von Bürgermeister Klaus Roth und der Seniorenbeauftragten Christel Steitz eröffnet.

Am Dienstag, 6. September, um elf Uhr, findet die offizielle Jubiläumsfeier im Sitzungssaal des Rathauses statt. Neben einer Abordnung der Partnerstadt Ilmenau wird als Gastredner Franz-Josef Euteneuer, Leiter des generationsübergreifenden Begegnungsforums Haus Franziskus in Trier erwartet. Mit dem Thema: „Altern mit Lust – lustvolles Altern in Homburg – vom Geheimnis der Krea(k)tivität“ will Franz-Josef Euteneuer mit Fachwissen und Humor bei den Anwesenden für Aha-Effekte sorgen. Die musikalische Umrahmung übernehmen Elisabeth Weyers (Flöte) und Anne Christina Neuberger (Violine). Ab 13 Uhr wird das Programm von den Gruppen des Krea(k)tiv gestaltet und regt zum Mitmachen an. Alle Gruppen bringen sich mit Ausstellungen, Infoständen, Vorführungen und Mitmachangeboten ein. red

Ulrike Wenzel-Schütz stellt in Homburg aus

Homburg. „Unterwegs“ heißt die Ausstellung von Ulrike Wenzel-Schütz, die am Sonntag, 4. September, am Uniklinikum in Homburg, Eingangsbereich, Gebäude 57, elf Uhr, eröffnet wird. Professor Hans-Joachim Schäfer begrüßt die Gäste, die Einführung übernimmt der ehemalige Staatssekretär Burghard Schneider. red